

Gut besuchtes Porschetreffen

800 Fahrzeuge bei 2. Auflage

VON JENS REICHENBACH

■ **Mitte.** Sie kamen aus Hannover, aus Essen, aus Frankfurt und natürlich zum Großteil aus Bielefeld. Zum zweiten Mal hatte das Lenkwerk unter anderem im Namen der Experten von „Hartmann + Köster“ Porschefahrer zum großen Treffen eingeladen. Und die Fahrer der PS-starken Sportwagen hatten Lust zu Fachgesprächen und gegenseitigem Austausch.

Treffpunkt der Besucher waren nicht nur die ganz alten Schätzchen wie etwa der schwarze Porsche Speedster von 1959, der heutzutage sicherlich einen Liebhaberpreis von 500.000 Euro erreichen könnte – nein es zogen auch einige Rostlauben das Interesse der Besucher auf sich.

Satte 149.000 Euro soll ein völlig verrosteter 911er kosten, der laut Verkäufer Thomas Bernascheck (ABC Classics) Ende 1965 gefertigt worden sein dürfte. Ein Urelfer, zu 90 Prozent im Erstlack, aber nicht fahrbereit. Als Porschefan Thomas mit seiner Frau an dem

„Scheunenfund“ vorbeischlendert, bleibt er stehen: „Das wäre es doch. Den richtig aufbereiten und neuen Lack drauf.“ Als er den Preis erblickt, verzieht aber auch er das Gesicht.

„Oldtimer sind im Moment unheimlich knapp“, bestätigt Heinz-Gerhard Köster. „Selbst Japan sei als Oldtimermarkt abgegrast. „Niemand verkauft mehr.“ Seitdem steigt der Wert der Baujahre, die vor der Umstellung der Luft- auf die ungeliebte Wasserkühlung liegen. Vor allem die F-Modelle seien in den letzten Jahren preislich durch die Decke geschossen, ergänzt Experte Wolfgang Hartmann: „Ein Carrera RS 73 hat damals etwa 36.000 Deutsche Mark gekostet, heute sind die 800.000 Euro wert.“

Trotzdem gibt es reichlich Porschefahrer – vor allem in Bielefeld: „Wenn das so weitergeht, dann werden es heute mehr als die 600 Fahrzeuge, die wir im vergangenen Jahr begrüßen konnten“, sagte Mitveranstalter und Porschehändler Ronny Pannhorst am Vormittag. Lenkwerk-Sprecherin Sophia Freidank bestätigte am Abend: „Das Gelände war steinig voll. Wir schätzen, dass wir 4.500 Besucher und bis zu 800 Porsche zu Gast hatten.“ Allerdings sehr viele wassergekühlte Modelle mittlerweile, so Pannhorst: „Die haben nicht den richtigen, alten Sound.“



Volle Leistung: Dicht an dicht standen am Sonntag die Porschefahrzeuge auf dem Gelände des Lenkwerks. Um 12 Uhr mittags hieß es dann, alle Motoren gemeinsam ordentlich röhren zu lassen. Ein echtes Sportwagenkonzert für Benzinjunkies.

FOTOS: ANDREAS FRÜCHT



Fotomotiv: Viele Fotografen wie Andreas Karger sehen in dem Porsche Speedster von 1959 ein gutes Objekt.

Montag, 18. Mai 2015

Rostige Provokation

■ Mit einem rostigen VW Kübelwagen tauchte plötzlich Nenad Ristic aus Herford auf dem Porschetreff auf. Verwunderte Blicke, ungläubige Benzinjunkies zücken schnell ihr Handy, trotzdem – die Karre parkt mitten auf dem Außengelände, Ristic öffnet die Motorhaube und siehe da: ein optimierter 914er-Porsche-Motor, 135 PS-Leistung an der Achse, „mit etwas Mut“ macht der 200 km/h, sagt der Fahrer: „Porsche ist grandios, die Marke ist grandios. Allerdings hat sich die Welt seiner Fahrer in den letzten 20 Jahren zu einer Schicki-Micki-Gesellschaft verändert.“ Sein 1971er Fahrzeug sei auch ein Stück Provokation. Trotzdem steche er mit seiner „Ratte“ – „die Karosserie ist seit mehr als 30 Jahren unverändert“ – so manchen überrestaurierten Sportwagen aus. So auch am Sonntag am Lenkwerk.



MEHR FOTOS

www.nw.de/bielefeld